

Informationen zum Leistungsnachweis LN GE01.06 und zur Bachelorprüfung Gestalten PLU.GE01.BP-KU.F25

Leistungsnachweis LN GE01.06

Der Leistungsnachweis wird für die Praktikumsklasse (Praxisphase Berufsübergang) geplant und während des Praktikums umgesetzt.

- **Unterrichtsplanungen:** Die Studierenden planen in zwei Fachbereichen (K&B: Zeichnen, Malen oder gestalterischer Prozess/Kreativität. D&T: Plastisches Gestalten, Bauen und Konstruieren oder gestalterischer Prozess/Kreativität) eine Freie Tätigkeit oder eine problemorientierte / halboffene oder offene Aufgabenstellung. Die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Entscheidungen werden in der Planung begründet.
Wichtig: Der gestalterische Prozess/Kreativität darf nur einmal gewählt werden.
→ Die Aufgabe oder das Angebot für die freie Tätigkeit kann im Tandem geplant werden. Die Videodokumentationen davon sind individuell.
- **Umsetzung und Dokumentation:** Im Praktikum wird die Planung in den **zwei** Fachbereichen mit einem Kind oder maximal 3-4 Kindern umgesetzt. Der **ganze Arbeitsprozess** des ausgewählten Kindes / der ausgewählten Kinder wird mittels Videoaufnahmen dokumentiert und der **Endzustand der Arbeit** festgehalten. Zudem wird der **Arbeitsplatz**, die zur Verfügung **gestellten Materialien und Werkzeuge** fotografiert.

Mündliche Bachelorprüfung

Der LN GE01.06 bildet die Ausgangslage für die mündliche Bachelorprüfung PLU.GE01.BP-KU.F25

- Per Los wird der Fachbereich zugeteilt, welcher von den Studierenden anhand von 5 - 10 auf A3 ausgedruckten Fotografien präsentiert, diskutiert und reflektiert wird.
- Den Studierenden stehen unmittelbar vor der mündlichen Prüfung 10 min Zeit, sich auf die Präsentation des zugelosten Bereichs vorzubereiten.
- Für die Präsentation stehen 10 min zur Verfügung.

Folgende Inhalte werden anhand der mitgebrachten Fotografien präsentiert: und in einem Gespräch geprüft

- Reflexion der Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik des eigenen Angebots/Unterrichts anhand der Beobachtungen (Überprüfung der Begründung LN)
- Verknüpfung der Beobachtung mit den Fachtexten (+ ästhetische Bildung), Modulunterlagen und einleitenden Kapiteln LP21
- Fördermassnahmen für das Kind/die Kinder
- Schlüsse für die eigene Lehrtätigkeit

Auswahl – Entscheidung treffen

Schwerpunkt definieren

Überblick verschaffen

Fachinhalte

Lesen der entsprechenden Fachliteratur und Modulunterlagen, (Siehe S.5-7)

Die Literatur der ästhetischen Erfahrung bildet die Grundlage für alle Schwerpunkte

LP 21 Bezug

EZ, Kompetenz und Kompetenzstufe, einleitende Kapitel

Fachwissenschaftliche Entscheidung

Auswahl von je einem Schwerpunkt

- K&B: Zeichnen, Malen
- D&T: Plastizieren, Bauen und Konstruieren
- K&B **oder** D&T: Gestalterischer Prozess/Kreativität

Wichtig: Der gestalterische Prozess/Kreativität darf nur einmal gewählt werden.

Fachdidaktische, Entscheidung

- Freie Tätigkeit (Freispielangebot)
- problemorientierte / halboffene oder offene Aufgabenstellung.

Planung

planen / Konzipieren / Überprüfen

Planung D&T, K&B mit:

- Entwicklungsorientierten Zugängen
- Kompetenzen und Kompetenzstufen
- Fachlicher, Fachdidaktischer und pädagogischer Begründung
- Literaturangaben
- Materialliste

Siehe Planungsvorlage (Moodle)

Aufgabenanalyse

Erprobungen machen, Aufgabenstellung/Angebot überprüfen

Verpflichtende LN-Beratung in W47 oder in einer weiteren Modulveranstaltung

Abgabe Planung verpflichtend: Eine Woche vor dem Beratungsgespräch wird die LN-Planung (siehe Dokument Moodle) abgegeben.

Durchführung im Praktikum / Prozessdokumentation

Umsetzung und Dokumentation im Praktikum

Im Praktikum wird die Planung in den **zwei** Fachbereichen mit einem Kind, oder maximal 3-4 Kindern umgesetzt.

- Der **ganze Arbeitsprozess** des ausgewählten Kindes / der ausgewählten Kinder wird mittels Videoaufnahmen dokumentiert
- Fotografie (oder Videostill) **des Endzustandes der Arbeit** des Kindes/der Kinder D&T, K&B (bei dreidimensionalen Arbeiten werden diese von allen Seiten fotografiert.)
- Zudem wird der **Arbeitsplatz**, die zur Verfügung **gestellten Materialien und Werkzeuge** fotografiert.

Abgabe

Nach Praktikumsende (Montagabend 23:59 Uhr, individuelle Daten) via switchdrive bzw. über Moodle abgegeben. Die individuellen Abgabetermine werden im Modul den Dozierenden mitgeteilt.

- Videodokumentation (K&B / T&D)
- Fotografie der Arbeitsplätze K&B / T&D) Fotografie des Endzustandes der Arbeit des Kindes/der Kinder

Pädagogische Entscheidung

- Begleitung

Bewertung des LNs GE01.06

- Das Video muss von guter Qualität und sein. Die Arbeit muss sichtbar sein.
- Die Arbeit des Kindes/der Kinder muss fachlich gehaltvoll sein.

Nachbesserung: erneutes Videografieren

Vorbereitung

Selbstständige Vorbereiten auf BA-Prüfung

Beratungsangebot

per Zoom für allgemeine Fragen zur mündlichen Prüfung:

Montag, 14.4.25
12:00 – 13:00 Uhr

Montag, 12.5.25
17:00 – 18:00 Uhr

Durchführung mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung

- Anhand von 5 - 10 auf A3 ausgedruckten Fotografien D&T und 5 - 10 auf A3 ausgedruckten Fotografien K&B findet die mündliche Prüfung statt.
- Examinatorin (Dozentin) und externe Expertin nehmen die Prüfung ab.
- Die Examinatorin teilt mit, welcher Fachbereich von den Studierenden anhand von 5 - 10 auf A3 ausgedruckten Fotografien **präsentiert, diskutiert und reflektiert** wird.
- Der zweite Fachbereich wird nur anhand von Fragen der Examinatorin diskutiert und reflektiert.

Vorbereitung des zugeteilten Fachbereichs für die Präsentation 10 min

- Persönliche Unterlagen dürfen während der Vorbereitungszeit jedoch **nicht** während der Prüfung genutzt werden.

Präsentation des zugeteilten Fachbereichs anhand von 5 – 10 Fotografien 10 min

- **Reflexion** der Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik des eigenen Angebots/Unterrichts anhand der Beobachtungen (Überprüfung der Begründung LN)
- **Verknüpfung** der Beobachtung mit den Fachtexten (+ ästhetische Bildung), Modulunterlagen und einleitenden Kapiteln LP21
- **Fördermassnahmen** für das Kind/die Kinder
- **Schlüsse** für die eigene Lehrtätigkeit

Rückfragen der Dozentin 10 min

- Diskussion/Fachgespräch mit der Dozentin anhand von zusätzlichen Videos stills, Fotografien und formulierten Fragen
- Der zweite Fachbereich wird anhand von Fragen der Examinatorin diskutiert und reflektiert.

Bewertungsgespräch der Examinatorin und der Expertin, 10 min

Am Abend des Prüfungstages (bis spätestens 21:00 Uhr) wird der Student*in per mail mitgeteilt, ob sie / er die Prüfung bestanden oder nicht bestanden hat.

Nachleistung wird individuell am Montag, 30.6.25 9:00 – 14:00 Uhr besprochen.

Nachprüfungsfenster
01.9. – 13.9.25

Diese Fragen können zur Vorbereitung der Präsentation in den beiden Fachbereichen Design & Technik und Kunst & Bild dienen. Das Erstellen eines differenzierten Prozessbeschriebs wird zur Vorbereitung empfohlen.

Design und Technik

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

Plastisches Gestalten

- Welche Merkmale der Entwicklungsstufen im plastischen Gestalten erkennen Sie anhand der Produkte und beobachteten Prozesse?
- Wie entwickelten sich Themenbereiche und Bedeutungszuweisungen während des Spiels mit plastischem Material und warum?

Bauen und Konstruieren

- Welche Merkmale in der Entwicklung der räumlichen Darstellung wurden sichtbar?
- Über welche Elemente einer baukulturellen Bildung verfügt das beobachtete Kind beim Bauen und Konstruieren?

Kunst und Bild

Entwicklungsstand analysieren und Entwicklung fördern

Zeichnen

- Welche elementaren Fähigkeiten der zeichnerischen Formgebung finden Sie vor?
- Wann und warum zeichnet das Kind generell?

Malen

- Welche elementaren Fähigkeiten (v.a. Kenntnisse nach Tritten) der Farb- und Formgestaltung finden Sie vor?
- Welche Aufgaben/Impulse führen zu malerischen Qualitäten in Gemälden und welche Unterschiede sehen Sie zum Zeichnen mit Pinsel und Farbe?

Gestalterischer Prozess / Kreativität (Kunst oder Design)

Gestalterische Prozesse / kreative Prozesse erkennen und fördern

- Welche Phase eines gestalterischen / kreativen Prozesses konnten beobachtet werden? Woran waren diese erkennbar?
- Was beeinflusst das Kind beim individuellen Gestalten?
→ **Der gestalterische Prozess/Kreativität darf nur in einem Fachbereich gewählt werden.**

Beurteilungskriterien und Bestehensnorm

Präsentation und Fachgespräch

1. Fachbegriffe werden korrekt verwendet.
2. Die Fotografien sind aussagekräftig.
3. Eine vertiefte fachdidaktische, fachwissenschaftliche und pädagogische Reflexion des Unterrichts findet statt.
4. Theorie und Praxis sind überzeugend vernetzt.
5. Konkrete fachdidaktische, pädagogische und fachliche Massnahmen für eine künftige Förderung des beobachteten Kindes / der beobachteten Kinder sind nachvollziehbar.
6. Konkrete persönliche Ziele (fachwissenschaftlich, fachdidaktisch, pädagogisch), ausgehend von der Beobachtungs- und Analysearbeit, sind für eine künftige Lehrtätigkeit formuliert.
7. Im Fachgespräch wird der eigene Unterricht mittels Fragen und zusätzlichem Bildmaterial reflektiert.
8. Das Fachwissen kann auch auf andere Unterrichtssituationen / Beispiele angewendet werden.
9. Die bearbeiteten Themen werden in ihrer Tiefe verstanden.
10. Persönliche Überlegungen werden deutlich.

Das differenzierte Kriterienraster und die Bestehensnorm wird Ende H24 ausgehändigt.

Übersicht Modulinhalte Kunst und Design							
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester			5. Semester	6. Sem
Grundlagen Design & Technik	Grundlagen Kunst & Bild	ästhetische Erfahrung	Gestaltungsprozesse	Kunst- und Kulturvermittlung	FÜM Figurenspiel	Freie Tätigkeit	GE01.BP
Fachinhalte Kompetenzen LP 21 Holz, Papier, Ton, Textil	Fachinhalte Zufallsverfahren, Experimentelle Druckverfahren, «sammeln, ordnen und verdichten», Bildfindungsprozess, Kinderzeich Malerische Materialien und Bildträger	Fachinhalte Raumerfahrung, Materialerfahrung Bauen und Konstruieren	Fachinhalte Kreativität Rad / Rollen / Fahrzeug Malerei	Fachinhalte Kultur-und Kunstvermittlung, Kulturpolitik	Fachinhalte Figurenbau	Fachinhalte Plastisches Gestalten Bauen und Konstruieren Licht und Schatten Papier	
LN Kleine-Welt-Spiel Material zur Wahrnehmungsdifferenzierung Praktische Prüfung		LN (formativ) Grobplanung Unterstufe	LN Spiel- und Lernsetting in K&B oder D&T (Erprobungen und Dokumentation)			LN Planung und Durchführung einer Freien Tätigkeit oder einer halboffenen Aufgabenstellung in K&B und D&T Videodokumentation in K&B und D&T des Kindes/der Kinder	BP (mündliche Prüfung) Präsentation und Reflexion der freien Tätigkeit und Verknüpfung mit der Theorie
Fachdidaktik Wahrnehmungsdifferenzierung geschlossene, halboffene, offene, problemorientierte Aufgabenstellung Vorzeigen und Erklären Kleine-Welt-Spiel Gestaltungs- und Designprozess	Fachdidaktik Assoziationsfähigkeit Kreativität Kinderzeichnung Biographiearbeit K&B	Fachdidaktik Unterrichtsplanung Dokumentieren Förderorientiertes Beobachten und Beurteilen Prozessorientierter Unterricht mit Schwerpunkt Ästhetische Erfahrung und Baukulturelle Bildung	Fachdidaktik Kreativität Spiel- und Lernsetting Kompetenzaufbau Tüfelbox	Fachdidaktik Rezeptive und produktive Kunstzugänge	Fachdidaktik Figurenbau	Fachdidaktik D&T: fachspezifische Unterrichtsmethoden - Unterrichtsvorhaben Planung der Freien Tätigkeit für die Zielstufe Beobachten, dokumentieren und begleiten der Prozesse Kompetenzorientierte Spielsituationen Bildzugänge (Bilderbuch) Begleitung der Kinder im Zeichnungsprozess	

Diplomrelevante Literatur

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	
	<p>Bareis Alfred (2008, 12. Aufl.) <i>Vom Kritzeln zum Zeichnen und Malen</i> (S.6-45). Donauwörth: Auer</p>	<p>Brandstätter, U. (2013/2012): Ästhetische Erfahrung. In: Kulturelle Bildung online (<u>letzter Zugriff am 04.09.2024</u>).</p> <p>Schäfer, E. Gerd. Ästhetische Bildung (1995) in Schäfer, Gerd E. Bildung im frühen Kindesalter. Weinheim: Juventa. S.5-9</p> <p>Schäfer, G.E. (2001). Prozesse frühkindlicher Bildung. <i>Typoskript</i>. (letzter Zugriff am 04.09.2024)</p> <p>Bree, St., Schomaker, C., Krankenhagen, J. & Mohr, K. (2015). Gemeinsam von und mit den Dingen lernen. Nifbe Themenheft Nr. 27. S.1-24.</p> <p>Kathke P. (2021) Material und materialität im Kunstunterricht der Grundschule. In: Grundschule Kunst. Material. Heft1 Friedrich Verlag. S.4-6</p> <p>Reuter, Oliver (2006) Formen kindlichen ästhetischen Verhaltens. Formen und Plastizieren, Bauen und Konstruieren, Resultate: Ästhetisches Verhalten. In: Reuter, O. Empirische Studie zum Experimentieren als Phänomen ästhetischen Verhaltens von Grundschulkindern. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg. (S.217-230)</p> <p>Lorber, K., Neuss, N., (2010). Budenbauen. In Duncker, Lieber, Neuss, Uhlig (Hrsg), <i>Bildung in der Kindheit</i>. (S.210-212). Seelze: Kallmeyer und Klett.</p> <p>Beins H.J.. (2005) Bauen und Konstruieren als lustvolles Lernen Bedeutung und praktische Umsetzung. In: Kindergarten heute, 35 1, (S.6-12). Comenius-Institut, Münster</p> <p>Zu»Gänge« zu Stadt und Baukultur. Das Konzept SpielRaumStadt aus der Perspektive Ästhetischer Bildung Fröbe T., Winderlich K. (2017) SpielRaumStadt Baukulturvermittlung für Kinder. Oberhausen: ATHENA-Verlag. S.12-17</p> <p>Archijeunes (Hrsg). Siebert K., Reichenbach R. (2021) Archijeunes Elemente einer baukulturellen Allgemeinbildung. Zürich: Park Books AG. S. 61-69</p>	<p>Gestaltungsprozesse Kirchner Konstanze (2009) Kreativität und kreative Prozesse. In Kunstpädagogik für die Grundschule. (S. 108-117). Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p> <p>Braun, D., (1999). Förderliche und blockierende Faktoren der Entfaltung von Kreativität bei Kindern. In Braun, D., Handbuch Kreativitätsförderung, Theorie und Praxis für die Arbeit mit Kindern (S. 89-101). Basel – Wien: Herder</p> <p>Kirchner C., Peez G., Kreativität in der Schule. In Kunst und Unterricht Heft 331/332 – 2009, S. 10---18.</p> <p>Preiser, Siegfried. Befragungsinstrument und Trainingskonzept für pädagogische Fachkräfte – In: Koop, Christine (Hrsg.). Steenbuck, Olaf (Hrsg.)</p> <p>Tritten, G., (1985). Malerei der Drei- bis Sechsjährigen. In Tritten, G., Malen Erziehung durch Farbe, Handbuch der bildnerischen Erziehung (S. 103-119). Bern-Stuttgart: Haupt</p> <p>Design oder Nichtsign Wyss B., Qualitative Studie zu Problemlösekompetenzen In der Fachzeitschrift Werkspuren, Dez. 2017, 4/2017, S. 30-35</p>	<p>Kunst- und Kulturvermittlung Schäfer Gerd E. (1993). Universen des Bastelns – gebastelte Universen. In Dunker, L., Maurer, F.,</p>	<p>Becker Stefan (2003). Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen (S.10-85, 146-147). Donauwörth: Auer.</p> <p>Reuter Oliver. (2006). Bauen und Konstruieren. In Reuter, Oliver (2006). Empirische Studie zum Experimentieren als Phänomen ästhetischen Verhaltens von Grundschulkindern. (S.223-227) Dissertation Uni Augsburg</p> <p>Schuster Martin. (2000) Wissen in Zeichnung. In Schuster M. Psychologie der Kinderzeichnung, 2000 (S.76-98). Göttingen: Hogrefe Verlag.</p> <p>Morawietz Anja. (2020) Zeichnen als Phänomen. In Morawietz Anja. (2020) Zeichnen als Bildungschance im Kindergarten, 2020 (S. 27-32). München: Kopaed</p> <p>Vorstellungsbildung im Unterricht Edith Glaser-Henzer, abgerufen am 20. August 2021 auf http://www.kunstunterricht-projekt.ch/pdfs/kontext_p_40-44.pdf</p>
Ergänzende Literatur					

<p>Schäfer G.E. Hrsg. (2007) Bildung beginnt mit Der Geburt. Berlin: Cornelsen S. 75-83</p> <p>Amberg L., Bürgi L. (2019): Kleine-Welt-Spiel ganz gross. In: Zeitschrift 4bis8, Juli,Nr. 5/2019 S.24-26</p>	<p>Gernhardt, A., Balakrishnan, R. & Drexler, H. (2014). Kinder zeichnen ihre Welt (S.76-84). Entwicklung und Kultur. Weimar, Berlin: Verlag das netz</p>		<p>Gestaltungsprozesse</p> <p>Neue Wege beschreiten. Kreativität als lebendiges Potential aller Menschen. In der Fachzeitschrift Werkspuren, Kreativitätsstrategien. Nr. 160 – 4/2020</p> <p>Kreativität: Zufall oder harte Arbeit? Frankfurt, M.: Karg-Stiftung 2011, S. 28-35 – (Karg-Hefte.</p> <p>Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung; 2) – URN: urn:nbn:de:0111-opus-91163) Preiser. Karg-Stiftung</p> <p>Friedrich G., Elementare Technik – ein unterschätzter Bildungsbereich. In der Fachzeitschrift 4 bis 8, März 2011, Nr. 3, S. 32-33.</p>	<p>Kunst- und Kulturvermittlung</p> <p>Schoppe A., (2013). Bildzugänge, Methodische Impulse für den Unterricht. Seelze: Kalmeyer in Verbindung mit Klett.</p> <p>Schäfer, Gerd E. (Hrsg.), Kindliche Fantasie und ästhetische Erfahrung, Wirklichkeiten zwischen Ich und Welt (S. 135--161). Langenau – Ulm: Armin Vaas.</p> <p>Grossenbacher Silvia; Chantal Oggenfuss (2011). Kulturelle und künstlerische Bildung in der Volksschule der Schweiz. In Von der musischen Bildung zur «ästhetic literacy»: Musik, Kunst und Gestaltung an der Volksschule. Aarau: SKBF.</p> <p>Bettina Uhlig (2004), Kunstrezeption mit Kindern, In Kunst und Unterricht Heft 288/2002, (S. 4-13).</p> <p>Sehstern: wie Kinder von der Kunst lernen (2011). Annette Philp ; [mit Textbeitr. von: Ingmar Ahl ... et al. ; Übers.: Chris Cordy ; Penny Eifrig]. Bielefeld : Kerber.</p> <p>Kirchner, Constanze (1991). Gegenwartskunst in der Grundschule. Überlegungen und Beispiele zur Vermittlung und praktischen Aneignung zeitgenössischer Kunst in der Primarstufe. In Bund Deutscher Kunsterzieher/ innen e.V., Landesverband Hessen (Hg.): Beispiele. Annäherungen an Kunst aus dem 20. Jahrhundert, o.O., o.J.(S. 23 – 31).</p> <p>Petra Kathke (2019). «...man hat eigentlich fast nichts gesehen.»Vom Reiz des Verborgenen und der Kunst des Versteckens in Bildern, In Zeitschrift ästhetische Bildung, Jg. 11/2019/Nr.1.</p>
---	---	--	--	---